

Bedienungsanleitung

Funkfernsteuerung FTS-E-Chronos 8-6K

Inhaltsverzeichnis

1. Das System
 - 1.1. Sender
 - 1.1.1. Übersicht
 - 1.1.2. LED-Signale und deren Bedeutung
 - 1.1.3. Technische Daten
 - 1.2. Empfänger
 - 1.2.1. LED-Signale und deren Bedeutung
 - 1.2.2. Betriebszustände
 - 1.2.3. Technische Daten
 - 1.3. Funkverbindung
2. Installation und Montage
 - 2.1. Verkabelung
 - 2.2. Montagetipps
 - 2.3. Allgemeines
 - 2.4. Sicherheitshinweis
3. Handhabung
 - 3.1. Inbetriebnahme
 - 3.2. Akkuwechsel beim Sender
4. Leitfaden für die Fehlerbehebung

1. Das System

1.1. Sender

1.1.1. Übersicht

LED blinkt grün bei
Funkverbindung
LED blinkt orange- keine
Funkverbindung
LED blinkt orange-grün Akku
wird leer

Zum Einschalten des Senders
Taste 3 Sekunden zum Körper
drücken.

Zum Ausschalten des Senders
den STOPP Schalter drücken.

Beispielfoto



Akku – 1x 3,7V AA

Funktechnik Seidl GmbH

Berggasse 2

A-4962 MINING

Tel.: +43 (0)7723 21370

Fax.: +43 (0)7723 213704

Email: office@funktechnik-seidl.com

Web: www.funktechnik-seidl.com

1.1.2. LED-Signale und deren Bedeutung

Die verschiedenen Betriebszustände und -situationen werden am Sender wie folgt angezeigt:

Kurz Rot leuchten	Spannungsversorgung OK (beim Verschließen des Batteriefachs)
Grün blinkend	Funkverbindung OK
Abwechselnd Orange-Grün	Batterie schwach durch eine geladene ersetzen

1.1.3. Technische Daten

2. Schutzart: IP65
3. Einspeisung: 1x 3,7 V AA, Verpolungsgeschützt bei max. Eingangsspannung von 3,7V DC.
4. Stromaufnahme im Stand-By Modus: ca. 120 µA bei 25°C
5. Stromaufnahme im Funkbetrieb: ca. 50 mA bei 25°C, je nach Anzahl der betätigten Kanäle.
6. HF-Leistung: ab 0,3 mW ERP (je nach Antennentype und -Anordnung)
7. Freibenutzung ohne Gebühr, laut CEPT: I-ETS 300-220
8. Alle Sender-Befehle werden alle 100 mSek. und quasi in Echtzeit auf der Bedieneroberfläche des Senders optisch angezeigt. (Halb-Duplex)
9. Programmierung der System-Adresse auf den Empfänger durch Anlernen am Sender
10. Echte Kanalrückmeldung mittels LED neben betätigter Taste
11. Doppelt überwachter NOT-AUS Taster welcher mit zwei Adressen das NOT-AUS Relais am Empfänger steuert.
12. Dauer- oder Tippbetrieb
13. Betriebstemperatur: -20 bis +55°C (getestet) lt. Datenblatt -20°C bis +70°C

1.2. Empfänger

1.2.1. LED-Signale und deren Bedeutung

LED-Anzeige	Zustand
Grüne LED blinkt	Funkverbindung
Gelbe LED blinkt	Unter Spannung
Rote LED leuchtet	Anlernen oder Error

1.2.2. Betriebszustände

Standby:

- Spannungsversorgung OK
- Keine Funkverbindung

Funkverbindung:

- Funkverbindung zwischen Sender und Empfänger OK

Zulassungen:

Related Directives and Annex : Machinery Directive, 2006/42/EC

RED Directive, 2014/53/EU

EMC Directive, 2014/30/EU

We declare that the device :

Brand : EChronos

Model : CRT.0001.xxx.xx.000 - CU

CRT.0005.xxx.xx.01W - MU Cat3 CAN

CRT.0003.xxx.xx.000 - MU.SSR10I8

CRT.0004.xxx.xx.000 - MU.SSR16

CRT.0002.xxx.xx.EB1 - CU.Push10

CRT.0000.xxx.xx.868 - RF.868

meets all the provisions of the followed norms.

Applied harmonized standards, national standards or others normatives documents

- EN 13849-1:2015, Category 3, PL d
- EN 60950-1:2006 + A1:2010 + A11:2009 + A12:2011 + AC:2011 + A2:2013
- EN 61000-6-2:2005 + AC2005
- EN 300 220-1 V2.4.1 :2012

1.2.3. Technische Daten

- Schutzart : IP65
- Einspeisung : 5 bis 36 VDC, verpolungsgeschützt und spannungsfest bis 60V
- 1 Sonderkanal, Not-Aus Ausgang und 16 feste Ausgänge
- Pro Kanal 5A, in Summe max. 12A (Bei elektronischem Not-Aus Relais und max. 8A in Summe bei mech. Not-Aus Relais)
- Der Sonderkanal ist programmierbar zum Mitschalten mit einer der beiden Bedienebenen.
- Betriebstemperatur : -20 bis +55°C (getestet) lt. Datenblatt -20°C bis +70°C
- Anschluss über 4 x 6-polige, steckbare Klemmen
- HF-Leistung : max. 40mW ERP bei Koax Antenne (bei anderen Antennentypen ist eine größere ERP möglich)
- Die externe Antenne ist extrem geschützt gegen EMV Burst's (ca. 20kV)
- Stromaufnahme im Stand-By Zustand : ca. 40 mA bei 25°C
- Stromaufnahme unter Funkbereitschaft Zustand : ca. 110 mA bei 25°C

1.3. Funkverbindung

Bei Tastendruck am Sender wird der gewählte Befehl übermittelt. Dies geschieht nicht wie bei anderen Systemen über einen Dauerträger, sondern nur 7% der Zeit. Deshalb stellt das System auch für andere Funkfernsteuerungen in der Nähe kaum eine Störquelle dar.

Sicherheitscodierung

Jedes System erhält eine Systemnummer, die nur einmal vergeben wird. Am Empfänger (MASTER) ist diese Nummer softwaremäßig festgelegt, am Sender (SLAVE) kann sie durch Anlernen an einen bestehenden Empfänger jederzeit neu geschrieben werden. Zu sehen ist die Systemnummer am aufgeklebten Etikett.

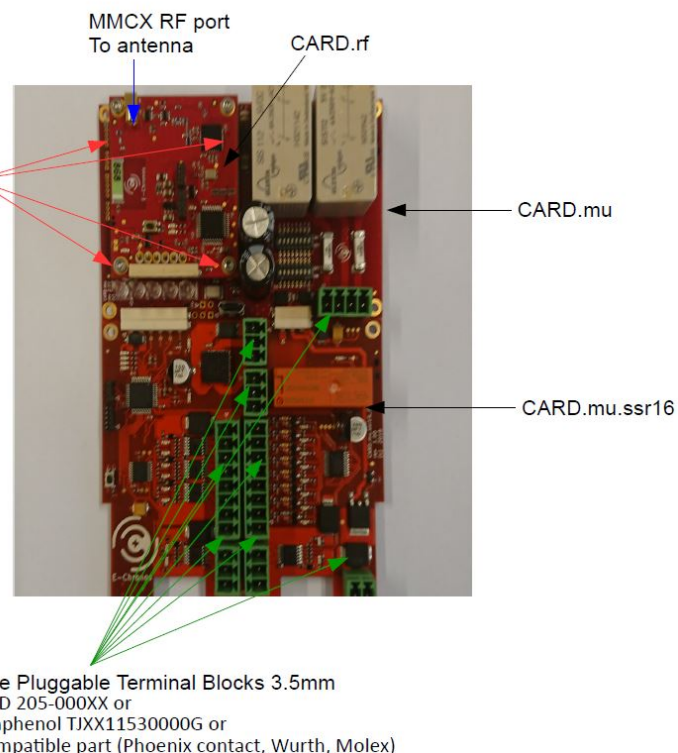
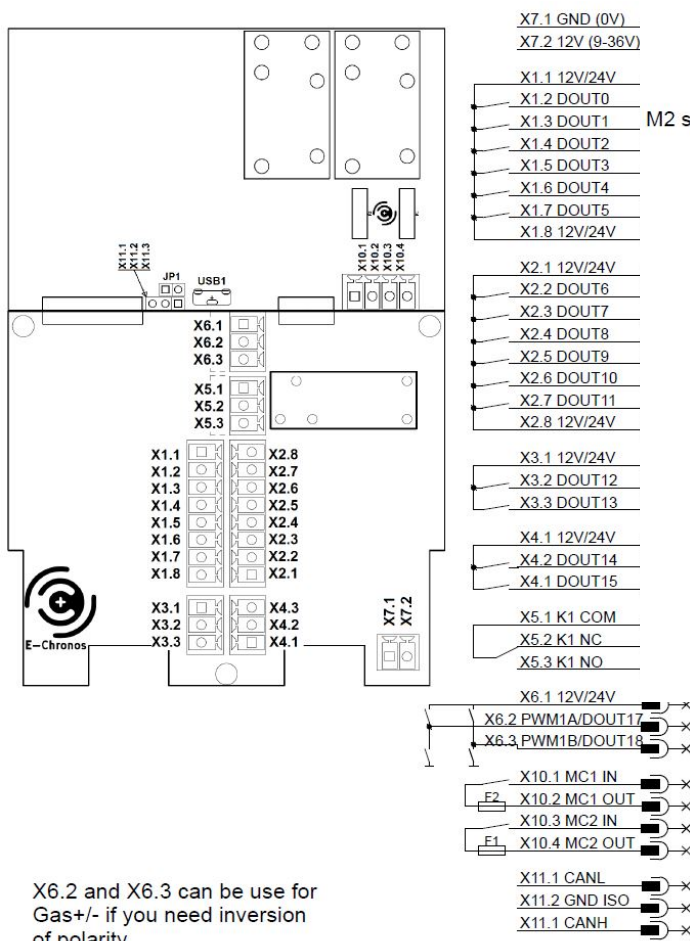
Durch die automatische Frequenzwahl und die geringe Sendedauer (7% der Zeit) können **mehrere Systeme nebeneinander** arbeiten, ohne sich gegenseitig zu stören.

2. Installation und Montage

2.1. Verkabelung

Die Pinbelegung des Empfängers
(so auch am Empfängeretikett abgebildet):

Einen detaillierten Verkabelungsplan für Ihre Anwendung finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.



2.2. Montagetipps

Bei der Montage des Empfängers darauf achten, dass die Antenne **freisteht**. Bei einer Montage in Metallgehäusen, hinter Schutzgittern und sowohl direkt vor als auch hinter Blechen (**falsche Montage**) wird die Reichweite des Funksystems erheblich beeinträchtigt und die Anfälligkeit für Ausfälle steigt.

2.3. Allgemeines

Die Reichweite einer Funkfernsteuerung ist maximal, wenn Sender und Empfänger freie Sichtverbindung zueinander haben und keine Störquellen oder schirmende Gegenstände in der Nähe sind. Mobiltelefone, Geländeerhebungen, Gebäude, Bäume, aber vor allem Metallteile und Stromleitungen können die Funkwellen dämpfen (= kleinere Reichweite) oder das System zum Ausfall bringen.

2.4. Sicherheitshinweis

Der elektrische Anschluss gemäß beiliegendem Ausgabeverdrahtungsplan darf nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden.

•Der Empfänger darf nur von geschultem Personal geöffnet werden. Bauteile im Innern des Empfängers können unter lebensgefährlicher elektrischer Spannung stehen. Die Versorgungsspannung der Maschine muss vor Öffnen des Empfängers ausgeschaltet werden.

•Beachten Sie bitte auch beim Arbeiten mit der Funkfernsteuerung, dass der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich, insbesondere unter der Last (Krane, Bäume!), keinesfalls gestattet ist.

•Wählen Sie zum Arbeiten mit der Funkfernsteuerung einen sicheren Standort aus, von dem aus Sie die Arbeitsbewegungen der Maschine, die Lastbewegungen und die umgebenden Arbeitsbedingungen vollständig einsehen können.

•Es ist nicht zulässig, einen eingeschalteten Funksender unbeaufsichtigt wegzulegen. Schalten Sie den Funksender immer aus, wenn er nicht benötigt wird. Das gilt insbesondere, wenn Sie Ihren Standort wechseln, bei Arbeiten ohne Funksteuerung, in Arbeitspausen oder bei Arbeitsende. Sichern Sie den Funksender immer gegen die Benutzung durch Unbefugte, zum Beispiel durch Wegschließen.

•Im Notfall und bei allen Störungen schalten Sie den Funksender durch Drücken des STOP-Schalters sofort ab.

•Betreiben Sie das Funksystem nur in technisch einwandfreiem Zustand. Störungen und Mängel, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen vor einer erneuten Inbetriebnahme durch Fachkräfte behoben werden, die von Funktechnik Seidl GmbH geschult und autorisiert sind.

•Beachten Sie, dass sich je nach Standort und Blickwinkel zur Maschine die Bewegungsrichtungen der Bedienelemente scheinbar vertauschen können.

•Lassen Sie Reparaturen nur von Fachpersonal ausführen, das von Funktechnik Seidl GmbH geschult und autorisiert ist. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile und -Zubehör (z. B. Akkus) verwendet werden, da sonst die Gerätesicherheit möglicherweise nicht mehr gewährleistet ist und unsere Garantieleistung entfällt.

•Arbeiten Sie mit der Funksteuerung umsichtig und machen Sie sich mit ihren Funktionen vertraut. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie zum ersten Mal oder nur sehr selten damit arbeiten.

Prüfen Sie vor jedem Arbeitsbeginn, mindestens jedoch einmal pro Arbeitstag, den STOP-Schalter auf mechanische Leichtgängigkeit und elektrische Funktion: Wenn Sie den STOP-Schalter bei eingeschaltetem Sender drücken, muss die LED im Sender rot blinken und dann erlöschen. Wenn die LED nicht erlischt, dann müssen Sie das Funksystem unverzüglich außer Betrieb nehmen.

3. Handhabung

3.1. Inbetriebnahme

Den Empfänger an die Anlage anschließen – wenn er mit Strom versorgt ist blinkt die gelbe LED.

Am Sender die Taste EIN ca. 3 Sekunden lang drücken – grüne LED am Sender blinkt dauernd, die Funkverbindung ist nun hergestellt und der Funk ist einsatzfähig.

3.2. Akkuwechsel beim Sender

Öffnen Sie den Schraubverschluss des Batteriefachs und legen Sie den neuen 3,7 V Akku mit dem + Pol voran ins Batteriefach ein. Beim Wiederverschließen leuchtet die rote LED kurz auf, sofern die Spannungsversorgung OK ist.

Das Gerät kann nur mit den mitgelieferten 3,7 V Akku betrieben werden.

Ladedauer: ca. 3 Stunden.

Betriebszeit mit einer Akkuladung ca. 10 Stunden Dauerbetrieb



4. Leitfaden für die Fehlerbehebung

	<i>Problem</i>	<i>Diagnose</i>	<i>Behebung</i>
Sender	Der Sender leuchtet nach Batteriewechsel nicht kurz Rot auf	Polarität des Akkus falsch oder Verbindungskabel beschädigt, evtl. auch orange LED defekt (eher unwahrscheinlich)	Polarität der Batterien prüfen
	Sender leuchtet bei Aktivierungsversuch nur rot	Der Notaus-Taster ist gedrückt	Notaus drehen + lösen, danach neu aktivieren
	Die Rote LED blinkt dauerhaft ohne Bedienereinwirkung	Eine Taste ist gedrückt	Kontrollieren Sie, ob eine Taste durchgedrückt ist und versuchen Sie sie gegebenenfalls zu lösen
Empfänger	Am Empfänger blinkt keine LED	Keine Stromversorgung	Prüfen Sie das Anschlusskabel und die Stromversorgung
	Am Empfänger leuchtet die rote LED, Ausgang schaltet nicht	Überlastabschaltung aktiv, die Anwendung zieht zu viel Strom	Empfänger aus/ein Stecken – neuversuch Seilwinde auf Fehler/Kurzschluss überprüfen